

## Familie und Beruf gut miteinander zu vereinbaren ...

...das ist nicht immer einfach. Ob es um Kindererziehung oder die Betreuung und Pflege von Angehörigen geht: Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist immer wieder eine Herausforderung.



Bereits seit 2012 ist der Caritasverband Köln als familienfreundlicher Verband zertifiziert. Das Zertifikat „audit berufundfamilie“ ist Auszeichnung und Auftrag zugleich. Viele der rund 2000 Mitarbeitenden profitieren bereits von zahlreichen Maßnahmen eines familienfreundlichen Verbandes. Das betrifft Regelungen rund um Arbeitszeit, finanzielle Unterstützung, Gesundheitsförderung und den Caritas-Familienservice.



„Das Ferienprogramm in unserem Jugendzentrum ist eine große Entlastung. Es ist toll, dass meine Jungs hier bereits seit vielen Jahren teilnehmen können, inzwischen sogar als Nachwuchs-Betreuer. Ihnen macht es Spaß und ich kann mich auf die Arbeit konzentrieren.“

### Peter Krücker

ist Sprecher im Vorstand der Caritas Köln. Das bringt viele Termine auch außerhalb der normalen Arbeitszeit mit sich. Beruf und Familie zu vereinbaren, bedeutet da schon eine besondere Herausforderung.



Weitere Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Caritas Köln unter [www.arbeitgeber-caritas-koeln.de](http://www.arbeitgeber-caritas-koeln.de)

Für weitere Informationen zu diesem Thema scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Handy.



### Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Bartholomäus-Schink-Str. 6  
50825 Köln (Ehrenfeld)

Tel.: 0221 95 57 0-0  
[www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

[www.facebook.com/caritaskoeln](https://www.facebook.com/caritaskoeln)

Druck: Caritas Wertarbeit/cariprint



für köln

caritas



**Beruf und Familie leben bei der Caritas**



„Wir nutzen die Angebote des familienfreundlichen Verbandes!“



für köln

# Das sagen unsere Mitarbeitenden zum familienfreundlichen Caritasverband Köln:



„Wir haben uns eine gemeinsame Auszeit von zwei Monaten Anfang 2020 genommen und bei einer Reise mal wieder so richtig aufgetankt. Beim Lebensarbeitszeitmodell „Zeit für mich“ zahlen wir Urlaubstage und einen Teil unseres Gehaltes auf ein Konto ein. Das Angesparte konnten wir für das Sabbatical einsetzen. Ein gutes Angebot, unbedingt zu empfehlen!“

**Adrian und Maïke Barthel** arbeiten als Gruppenleitungen im Arbeitsbereich mit besonderer Betreuung im Gut Frohnhof, einer Betriebsstätte für Menschen mit Behinderung der Caritas Wertarbeit. Sie wünschen sich „mehr Zeit für sich“. Das Lebensarbeitszeitmodell im Caritasverband macht es möglich.

„Ich bin sehr froh, dass meine Mutter eines der seniorengerechten Apartments beziehen konnte. So kann ich schnell bei ihr sein, wenn sie Hilfe braucht und sie regelmäßig sehen.“

**Cornelia Feist** ist Fachdienstleiterin im Caritas-Altenzentrum St. Bruno in Klettenberg. Ihre Mutter lebt in einer seniorengerechten Mietwohnung der Caritas direkt gegenüber des Altenzentrums.



„Es ist eine Entlastung, dass ich meine Tochter und auch meinen Hund bei Bedarf mit zur Arbeit nehmen kann. Meine Tochter kommt gerne mit. Auch die Kolleginnen und Kollegen freuen sich immer, sie zu sehen.“

**Kathrin Scholz** unterstützt im Controlling das Geschäftsfeld Integration. Ihre Tochter geht zur Schule, nicht immer überschneiden sich die Betreuungszeiten mit ihrer Arbeit.



„Die Menschen im Gut Pisdorhof sind für meinen Bruder Familie. Durch meine Arbeit bei der Caritas bin ich von dem Verband überzeugt: Ich kenne die Standards und weiß, dass mein Bruder hier gut aufgehoben ist.“

**Melanie Hindermann** (Stab Qualitätsmanagement) ist gesetzliche Betreuerin ihres Bruders, der eine Behinderung hat. In einer Notlage brauchte sie schnell eine Unterbringung für ihn – im Gut Pisdorhof fand ihr Bruder mehr als das.

„Das Baby-Willkommenspaket vom Verband ist eine schöne Idee. Das Lätzchen, genäht von der Caritas Wertarbeit, ist von Anfang an im Einsatz und wächst mit.“

**Giovanna Caloiero** Mitarbeiterin in den Caritas-Integrationsagenturen, ist nach der Elternzeit wieder in die Arbeit eingestiegen.



„Die gesetzliche Möglichkeit, Elternzeit zu nehmen, ist schon toll. Mein Arbeitgeber steht dabei als familienfreundlicher Verband voll hinter mir. So bekomme ich den Alltag mit meinen Kindern intensiv mit und kann die Bindung zu ihnen stärken.“

**Ivan Omazic** ist Mitarbeiter im Clara-Fey-Haus für Menschen mit Behinderung der Caritas Wertarbeit in Köln-Kalk. Er hat zweimal Elternzeit in Anspruch genommen.



„Durch das Mobile Arbeiten von zu Hause oder von unterwegs bin ich gut erreichbar, habe aber gleichzeitig die Möglichkeit, meine schulpflichtigen Kinder im Bedarfsfall zu beaufsichtigen. Die Zeit, die ich für den Arbeitsweg einspare, kommt wiederum meiner Familie zugute. Das Mobile Arbeiten ist für eine Vollzeit berufstätige Mutter eine großartige Erleichterung.“

**Susanne Steltzer** leitet den Leistungsbereich „Wohnen und Leben“. Die Einrichtungen in ihrer Zuständigkeit liegen im gesamten Stadtgebiet, da kommt das Mobile Arbeiten sehr entgegen.

„Ein Verband dieser Größe mit so vielen Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren, war für mich ein wichtiges Argument, mich hier zu bewerben. Ich kann mich ganz auf die Arbeit einlassen, weil ich meinen Sohn in der Caritas-Kita gut betreut weiß.“

**Julia Heß** hat Anfang 2020 als Mitarbeiterin im Controlling begonnen. Ihr Sohn Johann wird in einer Caritas-Kita betreut.

